

Dringliche Interpellation Luzius Theiler (GaP): Wie gedenkt der Gemeinderat die städtebauliche Qualität bei der Neugestaltung des Bubenbergplatzes sicherzustellen?

Die laufende öffentliche Mitwirkung zum Bubenbergplatz/Hirschengraben ignoriert leider die städtebauliche Bedeutung der Neugestaltung.

Der Vortrag des Gemeinderates von 2016 «Zukunft Bahnhof Bern (ZBB): Zugang Bubenberg» versprach auf S. 7f u.a.:

Hochwertiges Gesamterscheinungsbild im gegebenen städtebaulichen Kontext;

- würdige Orts- und Adressbildung in Bezug auf Altstadt und UNESCO-Weltkulturerbe;
- positiver Beitrag zur Funktionalität und Wirkung des öffentlichen Raums;
- angemessene und kohärente Gesamtwirkung des Gebäudeensembles Bubenbergzentrum 8 bis 12 und seiner Umgebung.
- angemessene Erkennbarkeit der Zugangsfunktion zum Hauptbahnhof;
- durchgehende, publikumsorientierte Erdgeschossnutzung.

Heute schreibt Uli Huber, 26 Jahre lang Chefarchitekt der SBB im «Bund» vom 26.03.2019: «Dass es eine Fussgängerunterführung Richtung Hirschengraben braucht, ist nachvollziehbar. Aber eigentlich müsste man die Gebäude an der Ecke Bubenbergplatz-Schanzenstrasse bis zum Bürgerpittel abreißen und an der Kreuzung einen richtigen Bahnhofvorplatz machen. Sonst werden die Reisenden einfach aufs Trottoir ausgespuckt, wie aus einem Hinterausgang. Dabei wird vermutlich die Hälfte der Passagiere dereinst dort ein- und aussteigen. Da fehlt es an einer Gesamtplanung.»

1. Wie gedenkt der Gemeinderat, seine Versprechungen von 2016 zu erfüllen?
2. Wie äussert sich die Denkmalpflege zu den bisher bekannten Plänen?
3. Wie nimmt der Gemeinderat zur Kritik des international renommierten früheren Chefarchitekten der SBB Stellung?
4. Ist der Gemeinderat bereit, die Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD) um eine Begutachtung der geplanten städtebaulichen Neugestaltung des Gebietes Bubenbergplatz-Hirschengraben zu ersuchen?

Begründung der Dringlichkeit

Die ZBB-Bahnhöferweiterung ist im Bau. Es bleibt nicht mehr viel Zeit, die städtebauliche Auswirkungen zu klären und zu beeinflussen. Die Neugestaltungen werden das Bild des zentralen Platzes im Perimeter des Weltkulturerbes über Generationen beeinflussen. Die Planung muss deshalb rasch politisch diskutiert werden.

Bern, 28. März 2019

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Tabea Rai, Zora Schneider, Angela Falk, Alexander Feuz